



**Finanzgruppe**

Sparkassenakademie Schloß Waldthausen

**STUDIENGANG  
SPARKASSEN BETRIEBSWIRT/  
SPARKASSEN BETRIEBSWIRTIN**

**RAHMENDATEN  
PRÜFUNGSANFORDERUNGEN  
LEHR- UND STOFFVERTEILUNGSPLAN**



## **Rahmendaten**

### **Bezeichnung**

Studiengang zum Sparkassenbetriebswirt/zur Sparkassenbetriebswirtin

### **Titel / Abschluss**

Sparkassenbetriebswirt/Sparkassenbetriebswirtin

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit abgeschlossener Berufsausbildung Bankkaufmann/ Bankkauffrau bzw. Abschluss Sparkassenkaufmann / Sparkassenkauffrau oder mit vergleichbarem Kenntnisstand, die als angehende qualifizierte Führungs- oder Fachkräfte in den unterschiedlichen Bereichen eines Unternehmens der Sparkassenfinanzgruppe tätig sind bzw. sein werden. Der Studiengang setzt sich aus dem Studiengang Bankfachwirt S / Bankfachwirtin S oder IHK, zwei Fachmodulen - einem Wahlpflichtmodul (Gesamtbanksteuerung oder/und Management) und einem Wahlmodul (Individualkunden-, Immobilienkunden-, Firmenkundenberatung oder Sonstige) - und der Prüfung zum Sparkassenbetriebswirt / zur Sparkassenbetriebswirtin zusammen.

### **Zielsetzung**

In neun Fachgebieten sollen folgende Zielsetzungen erreicht werden:

#### **Fach 1: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**

Der Absolvent/die Absolventin versteht grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge und kann auf dieser Grundlage die Abläufe und das Zusammenwirken betrieblicher Leistungs- und Finanzprozesse, auch im Kontext der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung, analysieren und interpretieren.

#### **Fach 2: Bank-/Sparkassenbetriebswirtschaft (einschl. Geschäftspolitik)**

Der Absolvent/die Absolventin kann geschäftspolitische Ziele und Strategien der Sparkassen vor dem Hintergrund bankbetrieblicher Ziele und Aufgaben und aufsichtsrechtlicher Vorschriften systematisch und entscheidungsorientiert analysieren und erläutern sowie daraus lösungsorientiert Handlungsschritte und Maßnahmen ableiten. Er/sie kann die Ziele, Risikobereiche und Instrumente der Gesamtbanksteuerung darlegen.

#### **Fach 3: Wirtschafts- und Währungspolitik**

Der Absolvent/die Absolventin versteht grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe, Modelle und Zusammenhänge, kennt Ziele und Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen in Deutschland und Europa und kann deren Einfluss auf die Geschäfte der Kreditinstitute einschätzen.



### **Fach 4: Recht**

Der Absolvent/die Absolventin kennt die Systematik der für die Geschäftsbeziehung zwischen Sparkasse und Privat- bzw. Geschäftskunden wesentlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Rechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts, des Kreditsicherungsrechts sowie Grundzüge des Verfahrens- und Insolvenzrechts, des Arbeitsrechts und des Steuerrechts. Dadurch ist er/sie in der Lage, rechtliche Problemfelder der Sparkassenpraxis zu erkennen und selbst oder durch Einbindung von Experten zu lösen.

### **Fach 5: Vermögensmanagement**

Der Absolvent/die Absolventin versteht die geschäftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Vermögensmanagements. Er/sie kann die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Sparkassen-Finanzgruppe hierzu erklären und ist damit fachlich qualifiziert – ausgehend vom Kundenbedarf – Strategien zur Geld- und Vermögensanlage zu entwickeln bzw. zu beurteilen. Dabei berücksichtigt er die maßgeblichen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und stimmt Kunden- und Sparkasseninteressen aufeinander ab.

### **Fach 6: Immobiliengeschäft und –finanzierung**

Der Absolvent/die Absolventin versteht die geschäftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Immobiliengeschäfts (Immobilienvertrieb und -finanzierung). Er/sie kann die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Sparkassen-Finanzgruppe hierzu erklären und ist damit fachlich qualifiziert – ausgehend vom Kundenbedarf – tragfähige Immobilienfinanzierungen zu entwickeln bzw. diese zu beurteilen. Dabei berücksichtigt er/sie die maßgeblichen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und stimmt Kunden- und Sparkasseninteressen aufeinander ab.

### **Fach 7: Finanzierung / Firmen- und Gewerbekundengeschäft**

Der Absolvent/die Absolventin versteht die geschäftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Firmen- und Gewerbekundengeschäfts. Er/sie kann die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Sparkassen-Finanzgruppe zur Finanzierung von Firmen- und Gewerbekunden (sowie von Privatkunden) erklären und ist damit fachlich qualifiziert, Kreditverhandlungen zu führen, Kreditwünsche zu beurteilen und Kreditentscheidungen vorzubereiten und zu treffen. Dabei berücksichtigt er/sie die maßgeblichen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und stimmt Kunden- und Sparkasseninteressen aufeinander ab.

### **Fach 8: Grundlagen der Finanzmathematik**

Der Absolvent/die Absolventin versteht einfache Zinsrechnung und Zinseszinsrechnung bei jährlicher Verzinsung. Er/sie wendet die Zinseszinsformel im Falle unterjähriger Verzinsung sicher an und versteht die Grundzüge der Effektivzinsberechnung. Er/sie hat Einsicht in das Wesen der Rentenrechnung und kann den Barwert und den Endwert von Rentenzahlungen errechnen. Der Absolvent/die Absolventin kann die Verfahren der Tilgungsrechnung anwenden und kennt wesentliche statistische Kennzahlen und deren Aussagekraft.



### Fach 9: Handlungskompetenz

Der Absolvent/die Absolventin soll am Ende des Studiengangs Sparkassenbetriebswirt effiziente Arbeitstechniken einsetzen und seine Arbeitsergebnisse wirkungsvoll präsentieren können. Er/sie kennt die Grundlagen der Kommunikation sowie der Führung und kann sie anwenden. Außerdem kann er/sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen.

### Zeitlicher Umfang

Bankfachwirt/Bankfachwirtin incl. Prüfung	Eigenstudium	Vollzeit
	264 UE	438 UE
+ Fachmodule	240 UE	240 UE
+ Prüfung Fachmodule	8 UE	8 UE
zzgl. Eigenstudium (ca. 2.000 Seiten)	(400 UE)	
<b>Gesamt</b>	<b>512 UE</b>	<b>686 UE</b>
+ Prüfung Sparkassenbetriebswirt/-wirtin (12 Seiten Hausarbeit mit anschließender Präsentation)		

### Zulassungs-/Eingangsvoraussetzungen

Zugelassen sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sparkassenfinanzgruppe, die eine abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann /Bankkauffrau oder Sparkassenkaufmann/-Sparkassenkauffrau nachweisen können. Durch den Akademielerleiter zugelassen wird auch, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er/sie Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben hat, die eine Zulassung rechtfertigen. Anmeldungen können über die Mitgliedsparkasse oder den Verbundpartner aus der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgen.

Zur Prüfung zum Sparkassenbetriebswirt / zur Sparkassenbetriebswirtin werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sparkassen-Finanzgruppe zugelassen, die den Abschluss Bankfachwirt S / Bank fachwirtin S oder geprüfter Bankfachwirt (IHK) / geprüfte Bankfachwirtin IHK den erfolgreichen Abschluss der Fachmodule und eine zweijährige Berufserfahrung nachweisen können.



## **Prüfungsanforderungen für die Prüfung zum / zur Sparkassenbetriebswirt / Sparkassenbetriebswirtin:**

### **Schriftliche Prüfung**

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfung umfasst die schriftliche Ausarbeitung zu einem (einer) Projektauftrag/Literaturarbeit in einem wählbaren Fachmodul. Den Themenbereich legt die Akademie fest. Die Ausarbeitung ist anonymisiert zu beurteilen.

### **Mündliche Prüfung**

Zur mündlichen Prüfung wird zugelassen, wer die schriftliche Prüfung bestanden hat. Die Prüfung besteht aus einem Fachgespräch, das auf der schriftlichen Ausarbeitung zu einem/einer Projektauftrag/Literaturarbeit in einem Fachmodul aufbaut, mit einer Dauer von mindestens 30 Minuten. Zur Auswahl stehen die in den Fachmodulen enthaltenen Themenbereiche. Die mündliche Prüfung ist nicht öffentlich.

### **Gesamtergebnis**

Die Bewertungen der Prüfung zum Bankfachwirt S /zur Bankfachwirtin S oder zum geprüften Bankfachwirt (IHK) / zur geprüften Bankfachwirtin (IHK) fließen in das Gesamtprüfungsergebnis mit einer Gewichtung von 60 % ein. Dabei sind vom Teilnehmer / von der Teilnehmerin die einzelnen Prozentwerte der Prüfungsteile nachzuweisen. Die Prozentwerte der Klausurergebnisse der Fachmodule fließen mit einer Gewichtung von jeweils 10 % in das Gesamtergebnis ein. Die verbleibenden 20 % verteilen sich hälftig auf die schriftliche Ausarbeitung zu einem/einer Projektauftrag/Literaturarbeit und auf das Fachgespräch.

### **Wiederholungsmöglichkeit**

Die nicht bestandene Prüfung kann einmal, in begründeten Ausnahmefällen zweimal wiederholt werden. Die Entscheidung über eine mögliche Wiederholung trifft der Akademieleiter. Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin von einzelnen Prüfungsleistungen befreit, wenn er mit seinen Leistungen darin in der vorangegangenen Prüfung ein „ausreichend“ mit mindestens 50 % erzielt hat. Zur Wiederholung der Prüfung muss sich der Prüfungsteilnehmer/ die Prüfungsteilnehmerin in einem Zeitraum von zwei Jahren anmelden, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung.



### **Fach 4: Recht**

Der Absolvent kennt die Systematik der für die Geschäftsbeziehung zwischen Sparkasse und Privat- bzw. Geschäftskunden wesentlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Rechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts, des Kreditsicherungsrechts sowie Grundzüge des Verfahrens- und Insolvenzrechts, des Arbeitsrechts und des Steuerrechts. Dadurch ist er in der Lage, rechtliche Problemfelder der Sparkassenpraxis zu erkennen und selbst oder durch Einbindung von Experten zu lösen.

### **Fach 5: Vermögensmanagement**

Der Absolvent versteht die geschäftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Vermögensmanagements. Er kann die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Sparkassen-Finanzgruppe hierzu erklären und ist damit fachlich qualifiziert – ausgehend vom Kundenbedarf – Strategien zur Geld- und Vermögensanlage zu entwickeln bzw. zu beurteilen. Dabei berücksichtigt er die maßgeblichen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und stimmt Kunden- und Sparkasseninteressen aufeinander ab.

### **Fach 6: Immobiliengeschäft und –finanzierung**

Der Absolvent versteht die geschäftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Immobiliengeschäfts (Immobilienvertrieb und -finanzierung). Er kann die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Sparkassen-Finanzgruppe hierzu erklären und ist damit fachlich qualifiziert – ausgehend vom Kundenbedarf – tragfähige Immobilienfinanzierungen zu entwickeln bzw. diese zu beurteilen. Dabei berücksichtigt er die maßgeblichen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und stimmt Kunden- und Sparkasseninteressen aufeinander ab.

### **Fach 7: Finanzierung / Firmen- und Gewerbekundengeschäft**

Der Absolvent versteht die geschäftspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Firmen- und Gewerbekundengeschäfts. Er kann die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Sparkassen-Finanzgruppe zur Finanzierung von Firmen- und Gewerbekunden (sowie von Privatkunden) erklären und ist damit fachlich qualifiziert, Kreditverhandlungen zu führen, Kreditwünsche zu beurteilen und Kreditentscheidungen vorzubereiten und zu treffen. Dabei berücksichtigt er die maßgeblichen gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen und stimmt Kunden- und Sparkasseninteressen aufeinander ab.

### **Fach 8: Grundlagen der Finanzmathematik**

Der Absolvent versteht einfache Zinsrechnung und Zinseszinsrechnung bei jährlicher Verzinsung. Er wendet die Zinseszinsformel im Falle unterjähriger Verzinsung sicher an und versteht die Grundzüge der Effektivzinsberechnung. Er hat Einsicht in das Wesen der Rentenrechnung und kann den Barwert und den Endwert von Rentenzahlungen errechnen. Der Absolvent kann die Verfahren der Tilgungsrechnung anwenden und kennt wesentliche statistische Kennzahlen und deren Aussagekraft.



**Fach 9: Handlungskompetenz**

Der Absolvent soll am Ende des Studiengangs Bankfachwirt S effiziente Arbeitstechniken einsetzen und seine Arbeitsergebnisse wirkungsvoll präsentieren können. Er kennt die Grundlagen der Kommunikation sowie der Führung und kann sie anwenden. Außerdem kann er Gespräche strukturiert und zielorientiert führen.

**Zeitlicher Umfang**

Bankfachwirt incl. Zwischenprüfung	Eigenstudium 260 UE	Vollzeit 438 UE
Abschlussprüfung	6 UE	
zzgl. Eigenstudium (ca. 2.000 Seiten)	(400 UE)	
<b>Gesamt</b>	<b>666 UE</b>	<b>686 UE</b>

**Zulassungs-/Eingangsvoraussetzungen**

Zugelassen sind Mitarbeiter der Sparkassenfinanzgruppe, die eine abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann oder Sparkassenkaufmann nachweisen können. Durch den Akademieleiter zugelassen wird auch, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben hat, die eine Zulassung rechtfertigen. Anmeldungen können über die Mitgliedsparkasse oder den Verbundpartner aus der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgen. Eine Selbstanmeldung des Mitarbeiters ist ebenfalls möglich. Die Zulassung zum Studiengang beinhaltet automatisch auch die Zulassung zur Zwischen- und Abschlussprüfung.



## **Prüfungsanforderungen für Prüfung zum Bankfachwirt S:**

### **Schriftliche Prüfung**

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfung umfasst insgesamt fünf anonymisiert geschriebene Klausuren mit einer Bearbeitungsdauer von jeweils 120 Minuten in folgenden Fachbereichen:

- a) Allgemeine Bankbetriebswirtschaft
- b) Betriebswirtschaft
- c) Volkswirtschaft
- d) Recht

und eine fächerübergreifende in den Fachbereichen

- a) Privatkundengeschäft/Zahlungsverkehr
- b) Immobiliengeschäft
- c) Firmenkundengeschäft

Der überwiegende Teil der Prüfung muss sich mit komplexen Sachverhalten befassen, deren Zusammenhänge erkannt, analysiert und beurteilt werden müssen.

### **Mündliche Prüfung**

Zur mündlichen Prüfung wird eingeladen, wer die schriftliche Prüfung bestanden hat. Die Prüfung erfolgt im Rahmen eines praxisorientierten Prüfungsgesprächs. Die Prüfungszeit in diesem Prüfungsteil soll 20 Minuten nicht überschreiten. Der Prüfungsteilnehmer soll anhand eines fachübergreifenden Prüfungsfalles zeigen, dass er in der Lage ist, Sachverhalte systematisch zu analysieren, zielorientiert zu bearbeiten und darzustellen sowie Gespräche auf die jeweilige Situation bezogen adäquat vorzubereiten und zu führen. Es ist eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten für diesen Prüfungsteil vorgesehen. Die Prüfung ist nicht öffentlich.

### **Bewertung**

Die einzelnen Prozentwerte der Klausurergebnisse und das Ergebnis der mündlichen Prüfung fließen gleichgewichtet in das Gesamtprüfungsergebnis ein.

### **Wiederholungsmöglichkeit**

Die nicht bestandene Prüfung kann einmal, in begründeten Ausnahmefällen zweimal wiederholt werden. Die Entscheidung über eine mögliche Wiederholung trifft der Akademieleiter. Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird der Prüfungsteilnehmer





von einzelnen Prüfungsleistungen befreit, wenn er mit seinen Leistungen darin in der vorangegangenen Prüfung ein „ausreichend“ mit mindestens 50 % erzielt hat. Zur Wiederholung der Prüfung muss sich der Prüfungsteilnehmer in einem Zeitraum von zwei Jahren anmelden, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestanden Prüfung.



## **Lehr- und Stoffverteilungsplan Bankfachwirt S Eigenstudium, unterstützt mit Tutorials**

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Bank- und Sparkassenbetriebswirtschaft</b>	<b>50 UE</b>
	Bankbetriebliche Rahmenbedingungen I	06 UE
	Bankbetriebliche Rahmenbedingungen II	08 UE
	Jahresabschluss der Kreditinstitute	10 UE
	Controlling I	06 UE
	Controlling II	06 UE
	Bank- und Sparkassenpolitik	08 UE
	Bankmarketing	06 UE
<b>2.</b>	<b>Allgemeine Betriebswirtschaft</b>	<b>40 UE</b>
	Grundlagen der Betriebswirtschaft, Leistungserstellung, Grundlagen Rechnungswesen	16 UE
	Finanzwirtschaft, Investitionsplanung und Investitionsrechnung	14 UE
	Personal und Kommunikation	10 UE
<b>3.</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>42 UE</b>
	VWL I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Güter und Kapitalmärkte, Geld, Kredit, Währung	22 UE
	VWL II: Wirtschafts- und Sozialpolitik, Wirtschaftsbeziehungen und Wettbewerb	20 UE
<b>4.</b>	<b>Recht</b>	<b>48 UE</b>
	BGB (Allgemeiner Teil, Schuldrecht, Sachenrecht, Familienrecht, Erbrecht)	18 UE
	HGB (Handelsrecht, Gesellschaftsrecht)	10 UE
	Kreditsicherungsrecht	12 UE
	Verfahrens- und Insolvenzrecht	08 UE



<b>5. Privatkundengeschäft</b>		<b>40 UE</b>
Ausgewählte Problemstellungen der Kontoführung und des Zahlungsverkehrs	8 UE	
Vermögensmanagement	22 UE	
Spezielle Vermögensanlagen	10 UE	
<b>6. Immobiliengeschäft und -finanzierung</b>		<b>18 UE</b>
<b>7. Firmen- und Gewerbekundengeschäft</b>		<b>22 UE</b>
<b>8. Zwischenprüfung (ABW, VWL, Recht Privatkundengeschäft)</b>		<b>06 UE</b>
<b>Gesamt:</b>		<b>266 UE</b>

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Minuten



## Taxonomie der Lernziele

### Wissen (Kenntnisse):

- Einblick:** in Ausschnitte eines Wissensgebietes
- Überblick:** in den Zusammenhang wichtiger Teile
- Kenntnis:** verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge
- Vertrautheit:** bedeutet sicheres und selbstständiges Verfügen über möglichst viele Teilinformationen und Zusammenhänge

### Können (Handlungen):

- Fähigkeit:** bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht
- Fertigkeit:** verlangt eingeschliffenes, müheloses Können
- Beherrschung:** bedeutet sicheres und selbstständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen

### Erkennen (Probleme):

- Bewusstsein:** die Problemlage wird in ihren wichtigen Aspekten erfasst
- Einsicht:** eine Lösung des Problems wird erfasst bzw. ausgearbeitet
- Verständnis:** eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
	<b>Bankfachwirt(S) ET</b>	<b>264 UE</b>	
<b>1.</b>	<b>Allgemeine Bank- und Sparkassenbetriebswirtschaft</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er systematisch und entscheidungsorientiert bankbetriebliche Ziele und Aufgaben unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorschriften darstellen und analysieren und daraus entsprechend begründete Handlungsschritte ableiten kann	<b>50 UE</b>	
<b>1.1</b>	<b>Bankbetriebliche Rahmenbedingungen I</b>	<b>06 UE</b>	
1.1.1.	Stellung der Kreditinstitute an den Finanzmärkten	<b>Kenntnis</b>	<b>2/A/1</b>
1.1.2.	Strukturen des deutschen Bankensystems		<b>2/A/2</b>
1.1.3.	Bankengruppen in Deutschland und ihre Geschäftsstruktur		<b>2/A/3</b>
1.1.4.	Die Sparkassenfinanzgruppe		<b>2/A/4</b>
1.1.5.	Einlagen- und Sicherungssysteme		<b>2/A/5</b>
1.1.6.	Kreditinstitute und Sparkassen international		<b>2/A/6</b>
1.1.7.	Nationale, europäische und internationale Bankenaufsicht	<b>Einsicht</b>	<b>2/B/3</b>
1.1.8.	Wertpapieraufsicht	<b>Einsicht</b>	<b>2/B/4</b>
1.1.9.	Verbraucherschutz	<b>Einsicht</b>	<b>2/B/5</b>
1.1.10	Bankgeheimnis und Datenschutz	<b>Kenntnis</b>	<b>2/B/6</b>
1.1.11	Strukturwandel am Bankenmarkt	<b>Vertrautheit</b>	<b>2/C/3</b>
1.1.11.1	Veränderung der Ertragslage bei Sparkassen		
1.1.11.2	Veränderungen des Kundenverhaltens		
1.1.11.3	Steigender Wettbewerbsdruck		
1.1.11.4	Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen		
1.1.12	Geschäftspolitik in der Sparkassen-Finanzgruppe: Ziele und Zielsysteme		<b>2/C/2</b>
1.1.12.1	Auftragsziele		
1.1.12.2	Sicherungsziele		
1.1.12.3	Zielkonflikte und Entscheidungsmodelle		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>1.1</b>	<b>Bankbetriebliche Rahmenbedingungen II</b>	<b>08 UE</b>	
1.1.11.	Wesentliche Bestimmungen des KWG	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.11.1	Ziel des KWG	<b>Bewusstsein</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.11.2	Zulassung zum Geschäftsbetrieb	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.11.3	Schutz vor Liquiditätsrisiken	<b>Einsicht</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.11.4	Eigenmittel als Risikoschutz	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.11.5	Angemessene Höhe der Eigenmittel gem. Solvabilitätsverordnung (SolvV)	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.11.6	Kreditnehmereinheit (§ 19 KWG)	<b>Fähigkeit</b>	<b>7/B/1</b>
1.1.11.7	Großkredite (§ 13 bzw. § 13a KWG)	<b>Fähigkeit</b>	<b>7/B/1</b>
1.1.11.8	Millionenkredite (§ 14 KWG)	<b>Fähigkeit</b>	<b>7/B/1</b>
1.1.11.9	Organkredite (§ 15 KWG)	<b>Fähigkeit</b>	<b>7/B/1</b>
1.1.11.10	Kreditunterlagen (Offenlegung gem. § 18 KWG)	<b>Verständnis</b>	<b>7/B/1</b>
1.1.11.11	Ausnahmen (§ 20 und § 21 KWG)	<b>Verständnis</b>	<b>7/B/1</b>
1.1.11.12	Basel III als Weiterentwicklung der Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.12.	Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.12.1	Grundlegende Anforderungen	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>
1.1.12.2	Besondere Anforderungen im Bereich des Kreditgeschäfts	<b>Verständnis</b>	<b>2/B/1</b>



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr		
<b>1.2</b>	<b>Jahresabschluss der Kreditinstitute</b>	<b>10 UE</b>	<b>2/E + 2/F</b>		
1.2.1	Rechtliche Verpflichtung zur Finanzbuchhaltung	<b>Verständnis</b>	<b>2/E/1</b>		
1.2.1.1	Vorschriften des Handelsrechts				
1.2.1.2	Vorschriften des Steuerrechts				
1.2.1.3	Vorschriften des Sparkassenrechts				
1.2.1.4	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)				
1.2.2.	Zweck der Aufzeichnungspflichten	<b>Kenntnis</b>	<b>2/E/2</b>		
1.2.3.	Inventur, Inventar, Jahresabschluß	<b>Kenntnis</b>	<b>2/E/3</b>		
1.2.4.	Erläuterungen ausgewählter Bilanzpositionen	<b>Vertrautheit</b>	<b>2/E/4</b>		
1.2.4.1	Form und Aufbau der Bilanz				
1.2.4.2	Eigene Wertpapiere				
1.2.4.3	Forderungen an Kunden				
1.2.4.4	Sachanlagen				
1.2.4.5	Rückstellungen				
1.2.4.6	Eigenkapital				
1.2.5.	Erläuterungen ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung			<b>Vertrautheit</b>	<b>2/F/1</b>
1.2.5.1	Form und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung				
1.2.5.2	Zeitabgrenzung von Erträgen und Aufwendungen				
1.2.5.3	Steuern				
1.2.5.4	Gewinnverwendung				
1.2.6.	Anhang und Lagebericht	<b>Kenntnis</b>	<b>2/F/2</b>		
1.2.7	Konzernabschluss nach HGB	<b>Kenntnis</b>	<b>2/F/3</b>		
1.2.7.1	Begriff, Aufgaben und Bestandteile des Konzernabschlusses				
1.2.7.2	Rechtliche Verpflichtung zum Konzernabschluss				



1.2.7.3	Besonderheiten des Konzernabschlusses		
1.2.8.	Rechnungslegung nach internationalen Standard (IFRS)	<b>Vertrautheit</b>	<b>2/F/4</b>
1.2.8.1	Begriff und Aufgaben		
1.2.8.2	Rechtliche Verpflichtung	<b>Einsicht</b>	<b>2/F/5</b>
1.2.8.3	Besonderheiten		
1.2.9.	Bilanzpolitik		
1.2.9.1	Gründe für bilanzpolitische Maßnahmen		
1.2.9.2	Formelle Bilanzpolitik		
1.2.9.3	Materielle Bilanzpolitik		





		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>1.3</b>	<b>Controlling I / Controlling II</b>	<b>12 UE</b>	
<b>1.3.1</b>	Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung (KER)	<b>Verständnis</b>	<b>2/G/1</b>
1.3.1.1	Einordnung der KER in das betriebliche Rechnungswesen		
1.3.1.2	Ableitung der Kosten und Erlöse aus der GuV		
1.3.1.3	Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung		
1.3.1.4	Besonderheiten der Kosten- und Erlösrechnung in Kreditinstituten		
1.3.1.5	Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung im Betriebs- und im Wertbereich		
<b>1.3.2.</b>	Kostenrechnung im Betriebsbereich	<b>Verständnis</b>	<b>2/G/2</b>
1.3.2.1	Kostenartenrechnung		
1.3.2.2	Kostenstellenrechnung		
1.3.2.3	Stückkostenrechnungen		
<b>1.3.3.</b>	Kalkulation im Wertbereich nach der Marktzinsmethode	<b>Verständnis</b>	
1.3.3.1	Grundmodell der Marktzinsmethode	<b>Vertrautheit</b>	<b>2/G/3</b>
1.3.3.2	Barwertmodell der Marktzinsmethode		
1.3.3.3	Sonderfälle der Kalkulation von Kundengeschäften		
<b>1.3.4</b>	Grundlagen Controlling	<b>Kenntnis</b>	<b>2/H/1</b>
1.3.4.1	Bedeutung des Controllings		
1.3.4.2	Definition von Controlling		
1.3.4.3	Aufgaben des Bank-Controllings		
1.3.4.4	Eingliederung des Controlling in die Organisation einer Sparkasse		



1.3.4.5	Ausgewählte Controllinginstrumente		
<b>1.3.5.</b>	Operative Rentabilitätssteuerung mit Kalkulationsergebnissen	<b>Verständnis</b>	<b>2/H/2</b>
1.3.5.1	Nachkalkulation mit Deckungsbeitragsrechnungen		
1.3.5.2	Vorkalkulation mit Margenblättern		
1.3.5.3	Kalkulation von Preisgrenzen		
<b>1.3.6</b>	Steuerung des Personalbedarfs und der Produktivität	<b>Verständnis</b>	<b>2/H/3</b>
1.3.6.1	Personalbedarfsrechnung		
1.3.6.2	Produktivitätscontrolling		
<b>1.3.7</b>	Gesamtzinsspannenrechnung	<b>Verständnis</b>	<b>2/H/4</b>
<b>1.3.8</b>	Risikomanagement als integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung	<b>Verständnis</b>	<b>2/I/1</b>
1.3.8.1	Abgrenzung des Rentabilitäts- und Risikomanagements		
1.3.8.2	Aufsichtsrechtliche Anforderungen an das Risikomanagement		
1.3.8.3	Bankbetriebliche Risikokategorien		
1.3.8.4	Risikohandbuch		
<b>1.3.9</b>	Management von Marktpreisrisiken am Beispiel von Zinsänderungsrisiken	<b>Verständnis</b>	<b>2/I/2</b>
1.3.9.1	Definition von Marktpreisrisiken und Zinsänderungsrisiken		
1.3.9.2	Instrumente zur Messung von Zinsänderungsrisiken		
1.3.9.3	Steuerung von Zinsänderungsrisiken mit Zinsswaps		
<b>1.3.10</b>	Management von Adressenrisiken am Beispiel von Kreditrisiken	<b>Verständnis</b>	<b>2/I/3</b>
1.3.10.1	Definition von Adressenrisiken und Kreditrisiken		
1.3.10.2	Vorgehensweise und Nutzen der Messung von		



	Kreditrisiken		
<b>1.3.11</b>	Management von operationellen Risiken	<b>Verständnis</b>	<b>2/I/4</b>
<b>1.3.12</b>	Management von Liquiditätsrisiken	<b>Verständnis</b>	<b>2/I/5</b>
<b>1.3.13</b>	Konzept der Risikotragfähigkeit	<b>Verständnis</b>	<b>2/I/6</b>

		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>1.4</b>	<b>Bank- und Sparkassenpolitik</b>	<b>8 UE</b>	
1.4.1	Strategie der Sparkassenfinanzgruppe	<b>Vertrautheit</b>	<b>2/C/4</b>
1.4.1.1	Ausgangslage		
1.4.1.2	Strategiepapier		
1.4.1.3	Selbstverständnis und allgemeine Ziele		
1.4.1.4	Betriebswirtschaftliche Ziele und geschäftspolitische Handlungsfelder		
1.4.1.5.	Strategieumsetzung am Beispiel der Vertrieboffensive „1 VORAUS“		
1.4.1.6.	Umwelt und Nachhaltigkeit		
1.4.2	Strategische und operative Planung	<b>Bewusstsein</b>	<b>2/C/5</b>
1.4.2.1	Grundlegende Planungsschritte der Unternehmenssteuerung		
1.4.2.2	Strategische Planung am Beispiel der Portfolioanalyse		
1.4.2.3	Überblick über weitere Planungs- und Steuerungsinstrumente		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>1.5</b>	<b>Bankmarketing</b>	<b>06 UE</b>	
1.5.1.	Grundlagen des Marketing	<b>Kenntnis</b>	<b>2/D/1</b>
1.5.1.1.	Begriff		
1.5.1.2.	Aufgaben des Marketings		
1.5.1.3.	Entwicklungsstufen des Marketings		
1.5.2.	Marketing als integrierter Bestandteil der Unternehmenssteuerung	<b>Vertrautheit</b>	<b>2/D/2</b>
1.5.2.1.	Unternehmensleitbild, Unternehmenskultur und Corporate Identity		
1.5.2.2.	Unternehmens- und Marketingziele		
1.5.3.	Marktforschung als Basis für effektives Marketing	<b>Kenntnis</b>	<b>2/D/3</b>
1.5.3.1.	Begriff und Gegenstand der Marktforschung		
1.5.3.2.	Methoden der Marktforschung		
1.5.3.3.	Marktforschungsinstrumente		
1.5.4.	Marketinginstrumente	<b>Verständnis</b>	<b>2/D/4</b>
1.5.4.1.	Produktpolitik		
1.5.4.2.	Preispolitik		
1.5.4.3.	Vertriebspolitik		
1.5.4.4.	Kommunikationspolitik		
1.5.4.5.	Marketing-Mix und Qualitätsmanagement		
1.5.5.	Zielgruppenmarketing	<b>Kenntnis</b>	<b>2/D/5</b>
1.5.5.1.	Bedeutung des Zielgruppenmarketings		
1.5.5.2.	Alter und Einkommen als Selektionskriterien		
1.5.5.3.	Das Lebensphasenmodell	<b>Vertrautheit</b>	
1.5.5.4.	Kundensegmentierung nach Ertrags Gesichtspunkten		
1.5.5.5.	Kundensegmentierung nach geschäftspolitischen Schwerpunktsetzungen		
1.5.5.6.	Sparkassen-Finanzkonzept	<b>Vertrautheit</b>	
1.5.5.7.	Marketingmanagement		



<b>2.</b>	<b>Betriebswirtschaft</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er Vorgänge im Unternehmen auf der Basis betriebswirtschaftlicher Grundlagen interpretieren und analysieren kann. Er soll in der Lage sein, Unternehmensziele, Organisations- und Kooperationsformen im Zusammenspiel von Mitarbeitern, Kunden und Unternehmen einzuschätzen und zu berücksichtigen.	<b>40 UE</b>		
<b>2.1</b>	<b>Grundlagen der Betriebswirtschaft , Leistungserstellung und Grundlagen Rechnungswesen</b>	<b>16 UE</b>	<b>1/A</b>	
2.1.1	Gegenstand und Aufgaben der Betriebswirtschaftslehre	<b>Kenntnis</b>	<b>1/A/1</b>	
2.1.1.1	Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe			
2.1.1.2	Abgrenzung zwischen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre			
2.1.1.3	Bedeutung der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für die Sparkassenpraxis			
2.1.2.	Unternehmenspolitische Grundsatzentscheidungen		<b>1/A/2</b>	
2.1.3.	Unternehmensziele		<b>1/A/3</b>	
2.1.3.1	Zielkategorien			
2.1.3.2	Liquidität			
2.1.3.3	Erfolgsziele			
2.1.4.	Unternehmensaufbau		<b>1/A/4</b>	
2.1.5.	Aufbau-, Ablauf- und Projektorganisation		<b>1/F</b>	
2.1.5.1	Organisatorisches Denken		<b>1/F/1</b>	
2.1.5.2	Blick auf die Aufbauorganisation		<b>1/F/2</b>	
2.1.5.3	Blick auf die Ablauforganisation		<b>1/F/3</b>	
2.1.6	<b>Leistungserstellung, Logistik und Absatzwirtschaft</b>		<b>Kenntnis</b>	<b>1/B</b>
2.1.6.1	Betriebliche Leistungsfaktoren als Grundlage der Leistungserstellung und –verwertung			<b>1/B/1</b>
2.1.6.2	Betriebliche Tätigkeitsbereiche			<b>1/B/2</b>
2.1.6.3	Beschaffungslogistik und Lagerhaltung			<b>1/B/3</b>
2.1.6.4.	Leistungserstellungsprozess			<b>1/B/4</b>
2.1.6.5.	Absatzprozess			<b>1/B/5</b>



2.1.7	<b>Grundlagen des betriebliche Rechnungswesens</b>		<b>1/C</b>
2.1.7.1.	Aufgaben, Zielsetzung und Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens	<b>Kenntnis</b>	<b>1/C/1</b>
2.1.7.2.	Grundbegriffe des betriebliche Rechnungswesens	<b>Kenntnis</b>	<b>1/C/2</b>
2.1.7.3.	Finanz- und Geschäftsbuchhaltung		<b>1/C/3</b>
2.1.7.4.	Kosten- und Leistungsrechnung	<b>Fähigkeit</b>	<b>1/C/4</b>
2.1.7.5.	Kostenmanagement		<b>1/C/5</b>



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>2.2</b>	<b>Finanzwirtschaft, Investitionsplanung und Investitionsrechnung</b>	<b>14 UE</b>	
2.2.1.	Grundlagen Finanzwirtschaft	<b>Einsicht</b>	<b>1/D/1</b>
2.2.2.	Kapitalbedarf		<b>1/D/2</b>
2.2.3.	Erstellung eines Liquiditäts- und Finanzplanes		<b>1/D/3</b>
2.2.4.	Finanzierungsformen	<b>Fähigkeit und Bewusstsein</b>	<b>1/D/4</b>
2.2.4.1	Überblick		
2.2.4.2	Eigenfinanzierung		
2.2.4.3	Fremdfinanzierung		
2.2.4.4	Außenfinanzierung		
2.2.4.5	Innenfinanzierung		
2.2.4.6	Sonderformen der Finanzierung		
2.2.5	<b>Investitionplanung und Investitionsrechnung</b>	<b>Fähigkeit</b>	<b>1/E</b>
2.2.5.1.	Begriff und Arten der Investition		<b>1/E/1</b>
2.2.5.2.	Stellenwert der Investitionsrechnung		<b>1/E/2</b>
2.2.5.3.	Statische Verfahren der Investitionsrechnung		<b>1/E/3</b>
2.2.5.4.	Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung		<b>1/E/4</b>
2.2.5.5.	Vollständiger Finanzplan		<b>1/E/5</b>



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>2.3</b>	<b>Personal und Kommunikation</b>	<b>10 UE</b>	
2.3.1.	Personalwirtschaft		<b>1/G/1-5</b>
2.3.1.1.	Personalpolitik als Teil der Geschäftspolitik	<b>Kenntnis</b>	
2.3.1.2.	Ziele und Grundsätze der Personalplanung	<b>Überblick</b>	
2.3.1.3.	Ziele, Grundsätze und Instrumente der Personalbeschaffung	<b>Kenntnis</b>	
2.3.1.4.	Ziele und Grundsätze der Personalführung und der Personalentwicklung	<b>Fähigkeit</b>	
2.3.1.5.	Personalverwaltung	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.	Ausgewählte Bereiche des Arbeitsrecht	<b>Überblick</b>	<b>1/G/6</b>
2.3.2.1.	Ziel des Arbeitsrechts	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.2.	Arbeitsvertrag	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.3.	Personalvertretungsrecht	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.4.	Arbeitszeit	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.5.	Teilzeit	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.6.	Mutterschutz und Elternzeit	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.7.	Kündigungsschutz	<b>Kenntnis</b>	
2.3.2.8.	Schutz vor Benachteiligungen	<b>Kenntnis</b>	
2.3.3.	Kommunikation	<b>Kenntnis</b>	<b>9/C/1</b>
2.3.3.1	Grundlagen der Kommunikation		
2.3.3.2	Vier Seiten einer Nachricht		
2.3.3.3	Informationverlusttreppe		
2.3.3.4	Nonverbale Kommunikation		
2.3.3.5	Transaktionsanalyse		





		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>3.</b>	<b>Volkswirtschaft I</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf volkswirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und deren grundlegende Einflüsse auf das Bankgeschäft bewerten kann	<b>22 UE</b>	
<b>3.1</b>	<b>Grundlagen der Wirtschaftspolitik</b>	<b>04 UE</b>	
3.1.1	Grundfragen der Volkswirtschaftslehre		<b>3/A/1</b>
3.1.1.1	Bedürfnisse und Güterknappheit	<b>Kenntnis</b>	
3.1.1.2	Wirtschaften und ökonomischen Prinzip	<b>Überblick</b>	
3.1.1.3	Einfache Grundmodelle einer Wirtschaft		
3.1.1.4	Koordinationsprobleme		
3.1.1.5	Bedeutung von Markt und Staat in der Wirtschaft – die Frage der Wirtschaftsordnung		
3.1.2	Ziele, Aufgaben und Träger der Wirtschaftspolitik		<b>3/A/2</b>
3.1.2.1	Definition, Ziele und allgemeine Aufgaben der Wirtschaftspolitik		
3.1.2.2	Träger der Wirtschaftspolitik		
<b>3.2</b>	<b>Güter- und Kapitalmärkte</b>	<b>08 UE</b>	
3.2.1	Preisbildung auf Märkten und staatliche Einflüsse		<b>3/A/3</b>
3.2.1.1	Begriff des Marktes		
3.2.1.2	Arten von Märkten		
3.2.1.3	Preisbildung		
3.2.1.4	Störungen der Preisbildung		
3.2.2.	Wirtschaftsordnung	<b>Einblick</b>	<b>3/B/1</b>
3.2.2.1	Grundlagen zur Wirtschaftsordnung		
3.2.2.2	Freie Marktwirtschaft und soziale Marktwirtschaft	<b>Vertrautheit</b>	
3.2.3	Wettbewerbspolitik		<b>3/B/2</b>
3.2.3.1	Wettbewerbspolitische Leitbilder	<b>Kenntnis</b>	
3.2.3.2	Wettbewerbspolitik in Deutschland und der EU	<b>Einblick</b>	



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>3.3</b>	<b>Geldpolitik und gesamtwirtschaftliche Ziele</b>	<b>10 UE</b>	
3.3.1	Geldtheoretische Grundlagen		<b>3/F</b>
3.3.1.1	Geldbegriff	<b>Kenntnis</b>	
3.3.1.2	Geldfunktionen	<b>Verständnis</b>	
3.3.1.3	Makroökonomischer Geldmarkt	<b>Kenntnis</b>	
3.3.1.4	Geldmengenbegriffe	<b>Verständnis</b>	
3.3.2	Geldpolitik im Rahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB)		
3.3.2.1	Organisation und Beschlussorgane des ESZB	<b>Verständnis</b>	
3.3.2.2	Aufgaben und Ziele des ESZB	<b>Verständnis</b>	
3.3.2.3	Rolle der Deutschen Bundesbank im Rahmen des ESZB	<b>Fähigkeit</b>	
3.3.2.4	Geldpolitische Strategie der EZB	<b>Kenntnis</b>	
3.3.2.5	Geldpolitisches Instrumentarium der EZB	<b>Kenntnis</b>	
3.3.2.6	Transmission geldpolitischer Impulse	<b>Kenntnis</b>	
3.3.3	Faktoren und Entwicklung der Zinsen	<b>Verständnis</b>	
3.3.3.1	Bedeutung von Zinsprognosen für die Kundenberatung		
3.3.3.2	Realzins als grundlegende Bestimmungsgröße des nominalen Geld- und Kapitalmarkzinssatzes		
3.3.3.3	Determinanten von Zinsänderungen		
3.3.3.4	Analyse der Zinsstrukturkurve		
3.3.3.5	Einfluss von Zinsstrukturkurve und Zinsniveau auf den Gewinn der Sparkasse		
3.3.4.	Gesamtwirtschaftliche Ziele als Grundlage der Wirtschaftspolitik	<b>Verständnis</b>	<b>3/C/1</b>
3.3.4.1	Überblick über die wirtschaftspolitischen Ziele		
3.3.4.2	Ausgangspunkt wirtschaftlichen Handelns: Diagnose, Prognose, Projektion		
3.3.5	Stabilität des Preisniveaus		<b>3/C/2</b>



3.3.5.1	Währungsordnung	<b>Überblick</b>	
3.3.5.2	Binnenwirtschaftliche Stabilität der Währung	<b>Verständnis</b>	
3.3.5.3	Messung des Geldwerts durch Preisindizes	<b>Kenntnis</b>	
3.3.5.4	Inflation	<b>Verständnis</b>	
3.3.5.5	Deflation	<b>Kenntnis</b>	
3.3.5.6	Stagnation	<b>Kenntnis</b>	
3.3.5.7	Außenwirtschaftliche Stabilität der Währung	<b>Verständnis</b>	
3.3.6	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	<b>Verständnis</b>	<b>3/C/3</b>



	<b>Volkswirtschaft II</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf volkswirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und deren grundlegende Einflüsse auf das Bankgeschäft bewerten kann	Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>3.4</b>	<b>Wirtschaftspolitische Ziele, Finanz- und Sozialpolitik</b>	<b>12 UE</b>	
3.4.1	Beschäftigungspolitik	Überblick	3/D/1
3.4.1.1	Hoher Beschäftigungsstand: Einordnung des Beschäftigungsziels in übergeordnete Zielsysteme		
3.4.1.2	Zielvorgabe und Messung		
3.4.1.3	Ursachen und Arten der Arbeitslosigkeit		
3.4.1.4	Folgen der Arbeitslosigkeit		
3.4.2	Wirtschaftswachstum und Konjunkturanalyse		3/D/2
3.4.2.1	Konjunktur und Wachstum – eine Abgrenzung der Zielsetzungen		
3.4.2.2	Konjunkturanalyse und konjunkturpolitische Ansätze		
3.4.2.3	Angemessenes Wirtschaftswachstum als Ziel der Wachstumspolitik		
3.4.3	Wirtschaftspolitische Paradigmen		3/E
3.4.3.1	Das keynesianisch-nachfrageorientierte Konzept		
3.4.3.2	Neoklassisch-angebotsorientierte Konzept		
3.4.3.3	Bewertung, Erfahrungen und offene Fragen		
3.4.3.4	Der Richtungsstreit am Beispiel der Geldpolitik		
3.4.4.	Strukturpolitik		3/D/3
3.4.4.1	Ziele und Bereich der Strukturpolitik		
3.4.4.2	Ursachen für den Strukturwandel		
3.4.4.3	Strategien und Instrumente der Strukturpolitik		
3.4.5	Ökonomie und Nachhaltigkeit		3/D/4
3.4.5.1	Ökologische Ziele und Instrumente		
3.4.5.2	Ursachen der Umweltprobleme		
3.4.5.3	Zielsetzungen und Ansatzpunkte der Umweltpolitik		



3.4.5.4	Umweltpolitische Prinzipien und Instrumente		
3.4.6	Finanzpolitik		<b>3/G/1</b>
3.4.6.1	Ziele, Träger und Instrumente der Finanzpolitik	<b>Überblick</b>	
3.4.6.2	Probleme der Finanzpolitik	<b>Kenntnis</b>	
3.4.6.3	Aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der Finanzpolitik in Deutschland	<b>Verständnis</b>	
3.4.6.4	Die Bestimmungen der Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts und Auswirkungen auf Deutschland	<b>Verständnis</b>	
3.4.7	Sozialpolitik		<b>3/G/2</b>
3.4.7.1	Grundgedanken des Sozialstaates und der sozialen Sicherung	<b>Kenntnis</b>	
3.4.7.2	Sozialversicherungssysteme in Deutschland	<b>Kenntnis</b>	
3.4.7.3	Die demografische Entwicklung als zentrale Herausforderung für das deutsche Sozialversicherungssystem	<b>Vertrautheit</b>	
3.4.7.4	Neue Ansätze zur Restrukturierung der Sozialversicherungssysteme in Deutschland	<b>Einsicht</b>	
<b>3.5</b>	<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	<b>08 UE</b>	<b>3/H</b>
3.5.1	Die Außenwirtschaft	<b>Kenntnis</b>	
3.5.1.1	Vorteile der internationalen Arbeitsteilung		
3.5.1.2	Bedeutung der Außenwirtschaft für die deutsche Wirtschaft		
3.5.1.3	Zahlungsbilanz		
3.5.2	Währungssysteme	<b>Verständnis</b>	
3.5.2.1	Regeln im Umgang mit Devisen		
3.5.2.2	Flexible Wechselkurse		
3.5.2.3	Feste Wechselkurse		
3.5.2.4	Vor- und Nachteile von Wechselkurssystemen		
3.5.3	Europäische Integration	<b>Verständnis</b>	
3.5.3.1	Europäischer Binnenmarkt		
3.5.3.2	Europäische Währungspolitik		



3.5.4	Internationale Abkommen und Institutionen	<b>Kenntnis</b>	
3.5.4.1	Internationaler Währungsfonds (IWF)		
3.5.4.2	Weltbank		
3.5.4.3	World Trade Organization (WHO/WTO)		
3.5.4.4	OECD		
3.5.5	Chancen und Risiken der Globalisierung	<b>Kenntnis</b>	



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>4.</b>	<b>Recht</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er über Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts und deren Bedeutung in praxisbezogenen Sachverhalten beurteilen kann	<b>48 UE</b>	
<b>4.1</b>	<b>Bürgerliches Recht</b>	<b>18 UE</b>	<b>4/A</b>
4.1.1	Das bürgerliche Recht in der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland		<b>4/A/2</b>
4.1.2	Systematik des BGB		
4.1.2.1	Aufbau	<b>Überblick</b>	
4.1.2.2	Einteilung der Normen	<b>Kenntnis</b>	
4.1.2.3	Grundlegende Begriffe	<b>Überblick</b>	
4.1.3	Die Lehre vom Rechtsgeschäft	<b>Einsicht</b>	<b>4/A/4</b>
4.1.3.1	Das Rechtsgeschäft		
4.1.3.2	Die Willenserklärung		
4.1.3.3	Vertragsschluss		
4.1.3.4	Anfechtung von Willenserklärungen		
4.1.4	Stellvertretung	<b>Kenntnis</b>	<b>4/A/5</b>
4.1.4.1	Voraussetzung der Stellvertretung		
4.1.4.2	Rechtsfolgen der Stellvertretung		
4.1.4.3	Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht		
4.1.5	Verjährung von Ansprüchen	<b>Kenntnis</b>	<b>4/A/6</b>
4.1.5.1	Wirkung der Verjährung		
4.1.5.2	Verjährungsfristen		
4.1.5.3	Fristverlängerungen		
4.1.6	<b>Schuldrecht:</b> Vertragliche Schuldverhältnisse	<b>Kenntnis</b>	<b>4/B/1</b>
4.1.6.1	Kaufvertrag		
4.1.6.2	Darlehensvertrag		
4.1.6.3	Erste Geschäftsbeziehungen zwischen Kreditinstitut		



	und Kunde (Bankvertrag)		
4.1.6.4	Vertrag zu Gunsten Dritter		
4.1.6.5	Besonderheiten bei Verbraucherverträgen		
4.1.6.6	Besonderheiten bei bestehenden Schuldverhältnissen		
4.1.7	Gesetzliche Schuldverhältnisse	<b>Kenntnis</b>	<b>4/B/2</b>
4.1.7.1	Geschäftsführung ohne Auftrag		
4.1.7.2	Ungerechtfertigte Bereicherung		
4.1.7.3	Unerlaubte Handlung		
4.1.8	Störungen im Schuldverhältnis	<b>Kenntnis</b>	<b>4/B/3</b>
4.1.8.1	Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten		
4.1.8.2	Arten der Pflichtverletzung		
4.1.9	<b>Sachenrecht:</b> Besitz und dingliche Rechte	<b>Kenntnis</b>	<b>4/C/1</b>
4.1.9.1	Besitz		
4.1.9.2	Eigentum		
4.1.9.3	Beschränkte dingliche Rechte		
4.1.10	Erwerb und Übertragung von Eigentum		<b>4/C/2</b>
4.1.10.1	Eigentumserwerb an beweglichen Sachen		
4.1.10.2	Eigentumserwerb an unbeweglichen Sachen		
4.1.10.3	Eigentumserwerb an grundstücksgleichen Rechten		
4.1.11	<b>Familienrecht</b>	<b>Kenntnis</b>	<b>4/D/1</b>
4.1.11.1	Eherecht: Güterstände		
4.1.11.2	Kindschaftsrecht		
4.1.11.3	Betreuung Erwachsener	<b>Überblick</b>	
4.1.12	<b>Erbrecht</b>	<b>Kenntnis</b>	<b>4/D/2</b>
4.1.12.1	Grundprinzipien der Erbrechts	<b>Überblick</b>	
4.1.12.2	Gesetzliche Erbfolge	<b>Überblick</b>	
4.1.12.3	Rechtsgeschäftliche Erbfolge		
4.1.12.4	Besondere Erbfolgeregelungen durch den Erblasser		





4.1.12.5	Erbengemeinschaft		
4.1.12.6	Erbenlegitimation		
4.1.12.7	Erbenhaftung		

		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>4.2</b>	<b>Handels- und Gesellschaftsrecht</b>	<b>10 UE</b>	<b>4/E+F</b>
4.2.1	<b>Handelsrecht:</b> Begriff und Rechtsquellen	<b>Kenntnis</b>	<b>4/E/1</b>
4.2.1.1	Handelsrecht als Sonderrecht für Kaufleute		
4.2.1.2	Handelsgesetzbuch (HGB) als wichtigste Rechtsgrundlage und das Verhältnis zum BGB		
4.2.1.3	Spezialgesetze des Handelsrechts		
4.2.1.4	Stellung der verschiedenen Rechtsgrundlagen des Handelsrechts zueinander und zum BGB		
4.2.2	Begriff „Kaufmann“	<b>Kenntnis</b>	<b>4/E/2</b>
4.2.2.1	Kaufmannsbegriff des HGB		
4.2.2.2	Verschieden Formen der Kaufleute		
4.2.2.3	Scheinkaufmann		
4.2.2.4	Registerkaufmann		
4.2.3	Firma		<b>4/E/3</b>
4.2.3.1	Begriff und Bedeutung der Firma		
4.2.3.2	Firmengrundsätze		
4.2.3.3	Rechtswirkungen der Firmenfortführung		
4.2.4	Handelsregister	<b>Kenntnis</b>	<b>4/E/4</b>
4.2.4.1	Allgemeines		
4.2.4.2	Aufbau und Inhalt des Handelsregisters		



4.2.4.3	Rechtswirkung der Eintragung		
4.2.5	Handelsgeschäfte	<b>Kenntnis</b>	<b>4/E/5</b>
4.2.5.1	Begriff des Handelsgeschäfts		
4.2.5.2	Geltung der Vorschriften über die Handelsgeschäfte		
4.2.6	Vollmachten im Handelsverkehr	<b>Kenntnis</b>	<b>4/E/6</b>
4.2.6.1	Allgemeines		
4.2.6.2	Die Prokura		
4.2.6.3	Handlungsvollmacht		
4.2.6.4	Gegenüberstellung von Prokura und Handlungsvollmacht		
4.2.7	<b>Gesellschaftsrecht: Allgemeines</b>	<b>Kenntnis</b>	<b>4/F/1</b>
4.2.7.1	Begriff der Gesellschaft		
4.2.7.2	Wesensmerkmale der beiden gesellschaftsrechtlichen Grundformen		
4.2.7.3	Gesellschaftsformen nach der Rechts- und Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland		
4.2.7.4	Vertretungsbefugnis und Geschäftsführung		
4.2.8	Personenhandelsgesellschaften	<b>Kenntnis</b>	<b>4/F/2</b>
4.2.8.1	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)		
4.2.8.2	Partnerschaftsgesellschaft		
4.2.8.3	Offene Handelsgesellschaft (OHG)		
4.2.8.4	Kommanditgesellschaft		
4.2.8.5	GmbH & Co. KG		
4.2.9	Kapitalgesellschaften	<b>Kenntnis</b>	<b>4/F/3</b>
4.2.9.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)/haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft (UG)		
4.2.9.2	Aktiengesellschaft (AG)		
4.2.9.3	Kommanditgesellschaft auf Aktien (KgaA)		
4.2.9.4	Societas Europaea – Europäische Gesellschaft (Europa AG)		



4.2.10	Sonstige Gesellschaftsformen	<b>Kenntnis</b>	<b>4/F/4</b>
4.2.10.1	Eingetragene Genossenschaft (e.G.)		
4.2.10.2	Stille Gesellschaft		
4.2.11	Umwandlung von Unternehmen	<b>Kenntnis</b>	<b>4/F/5</b>
4.2.11.1	Arten der Umwandlung		
4.2.11.2	Durchführung der Umwandlung		
4.2.11.3	Gläubigerschutz		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>4.3</b>	<b>Kreditsicherungsrecht</b>	<b>12 UE</b>	
4.3.1	Systematik der Kreditsicherheiten	<b>Überblick</b>	<b>7/F/1</b>
4.3.2	Arten von Personensicherheiten und deren Anwendungsbereiche		<b>7/G/1</b>
4.3.3	Mithaftung durch Schuldbeitritt		<b>7/G/2</b>
4.3.4	Garantie		<b>7/G/3</b>
4.3.5	Bürgschaft	<b>Einsicht</b>	<b>4/B1.5</b>
4.3.5.1	Bürgschaftsarten		<b>7/G/4</b>
4.3.5.2	Bewertung von Bürgschaften		
4.3.5.3	Besonderheiten und Probleme bei der Bürgschaft		
4.3.5.4	Verwertung von Bürgschaften		
4.3.6	Pfandrecht an beweglichen Sachen, Forderungen und Wertpapieren		<b>4/C/3 und 7/F/2-3</b>
4.3.6.1	Sicherungsübereignung von beweglichen Sachen		
4.3.6.2	Bewertung der verpfändeten oder sicherungsübereigneten beweglichen Sachen		
4.3.6.3	Besonderheiten und Probleme beim Pfandrecht an beweglichen Sachen		
4.3.6.4	Besonderheiten und Probleme bei der Sicherungsübereignung		
4.3.6.5	Verwertung beweglicher Sachen		
4.3.6.6	Pfandrecht an Wertpapieren		
4.3.6.7	Verpfändung von Forderungen		
4.3.7	Abtretung		<b>4/B/1.6</b>
4.3.7.1	Abtretung (Zession) von Forderungen		<b>7/F/4</b>
4.3.7.2	Arten der Zession		
4.3.7.3	Bewertung abgetretener oder verpfändeter Forderungen		
4.3.7.4	Besonderheiten und Probleme		



4.3.7.5	Verwertung abgetretener oder verpfändeter Forderungen		
4.3.8	Wesen von Grundpfandrechten		6/C
4.3.8.1	Sicherungsvertrag		
4.3.8.2	Erwerb von Objekten unter Übernahme von Grundschulden		
4.3.8.3	Rangierungsmaßnahmen		
4.3.8.4	Freigabe von Grundstücken, Grundstückteilen und Grundpfandrechten		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>4.4</b>	<b>Grundzüge des Verfahrens- und Insolvenzrechts</b>	<b>8 UE</b>	<b>4/G</b>
4.4.1	Vollstreckungsarten	Überblick	
4.4.2	Einzelzwangsvollstreckung	Überblick	
4.4.3.	Exkurs: Beschaffung eines gerichtlichen Titels		
4.4.3.1	Vollstreckbare Urteile – Zuständigkeit der Zivilgerichte		
4.4.3.2	Vollstreckungsbescheid (gerichtliches Mahnverfahren)		
4.4.4	Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in bewegliche Sachen (Mobiliarvollstreckung)		
4.4.5	Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in Forderungen und andere Rechte		
4.4.5.1	Pfändungs- und Überweisungsbeschluss (PfÜB)		
4.4.5.2	Pfändung in Bankkonten		
4.4.5.3	Vollstreckung in andere Vermögensrechte		
4.4.6	Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen des Schuldners (Immobilienvollstreckung)		<b>Auch: 6/D/5</b>
4.4.6.1	Zwangsversteigerung		
4.4.6.2	Zwangsverwaltung		
4.4.6.3	Eintragung einer Sicherungshypothek		
4.4.7	Eidesstaatliche Versicherung		
4.4.8	Insolvenzverfahren	Überblick	
4.4.8.1	Wesentliche Neuerungen der Insolvenzordnung		
4.4.8.2	Eröffnungsvoraussetzungen		
4.4.8.3	Folgen der Antragstellung		
4.4.8.4	Folgen der Eröffnung		
4.4.8.5	Verfahrensbeteiligte		
4.4.8.6	Beendigung des Verfahrens		
4.4.8.7	Insolvenzplan zur Erhaltung und Sanierung von		



	Unternehmen		
4.4.8.8	Verbraucherinsolvenzverfahren		
4.4.8.9	Restschuldbefreiung		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr.
<b>5.</b>	<b>Privatkundengeschäft</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er die wirtschaftliche Bedeutung von Bankprodukten und Dienstleistungen für das Privatkundengeschäft kennt, diese bedarfsgerecht zuordnen sowie Strategien zu Geld- und Vermögensanlagen kundenorientiert entwickeln kann. Er soll in der Lage sein, bei der Entscheidungsfindung Kunden- und Unternehmensinteressen aufeinander abzustimmen.	<b>40 UE</b>	
<b>5.1</b>	<b>Ausgewählte Problemstellungen des Konto- und Zahlungsverkehrs</b>	<b>08 UE</b>	
5.1.1	Spezialfragen der Kontoführung		
5.1.1.1	Allgemeine Grundlagen der Kontoführung Kontoinhaber, Gläubiger und Kontofähigkeit Klassifizierung von Konten Kontoeinrichtung Legitimationsprüfung	<b>Einsicht</b>	
5.1.1.2	Spezialfragen zu ausgewählten Kontoarten Vollmachtenkonto Gemeinschaftskonto Nachlasskonto Minderjährigen-, Mündel- und Betreutenkonto Wohnungseigentümerkonto Mietkautionkonto	<b>Einsicht</b>	
5.1.2	Spezialfragen des nationalen Zahlungsverkehrs	<b>Kenntnis</b>	
5.1.2.1	Zahlungsverkehr als Bankdienstleistung Sparkassenaspekte Kundenaspekte		
5.1.2.2	Rahmenbedingungen des Zahlungsverkehrs Rechtliche Infrastruktur Buchhalterische Infrastruktur		





	Technische Infrastruktur		
5.1.2.3	Beleg hafte Zahlungen		
5.1.2.4	Beleglose Zahlungen		
5.1.2.5	Kartensysteme Homebanking Kundenaspekte belegloser Zahlungen E-Commerce Bezahlung im E-Commerce Kundenaspekte im E-Commerce	<b>Kenntnis</b>	
5.1.2.6	Zahlungsverkehr für Firmenkunden Cash-Management S-Firm		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr.
<b>5.2.</b>	<b>Vermögensmanagement</b>	<b>22 UE</b>	
5.2.1.	Geschäftspolitische Bedeutung und Rahmenbedingungen des Vermögensmanagements	<b>Einsicht</b>	<b>5/A</b>
5.2.1.1.	Bedeutung und Ziele des Vermögensmanagements		
5.2.1.2.	Strukturveränderungen und geändertes Anlegerverhalten		
5.2.1.3.	Veränderte Kosten- und Erlössituation		
5.2.1.4.	Zielgruppenorientierter Vertrieb		
5.2.1.5.	Liquidität, Ertrag und Sicherheit im Spannungsverhältnis (Asset Allokation als strukturierter Ansatz)		
5.2.1.6.	Gesetzliche Rahmenbedingungen - Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) Anlageberatung und beratungsfreies Geschäft Sorgfaltspflichten bei der Anlageberatung Prüfung der Angemessenheit und der Geeignetheit Aufklärung des Kunden über Risiken und Kosten Erfragen der kundenspezifischen Merkmale Beratungsprotokoll Beraterhaftung Produktinformationsblätter	<b>Vertrautheit</b>	
5.2.1.7.	Steuerliche Aspekte der Vermögensanlage Abgeltungssteuer Erbschafts- und Schenkungssteuer EU-Zinssteuerrichtlinie	<b>Kenntnis</b>	<b>5/A/7 und 4/I/1-3</b>
5.2.2.	Ganzheitliche Kundenbetreuung und Kundenanalyse	<b>Bewusstsein</b>	<b>5/G/1-5</b>
5.2.2.1.	Kundenbindung durch ganzheitliche Betreuung		
5.2.2.2.	Kundensegmente		
5.2.2.3.	Kundenbedürfnisse und Anlageziele		
5.2.3.	Geldanlagen in sparkasseneigenen Anlageformen	<b>Kenntnis</b>	<b>5/B/1</b>
5.2.4.	Geldanlage in Gläubigerpapieren	<b>Kenntnis</b>	



5.2.4.1.	Merkmale festverzinslicher Wertpapiere		5/B/2
5.2.4.2.	Rendite Risiko und Kosten ausgewählter Anlageformen		
5.2.4.3.	Rentenmärkte, Ratings, Kapitalbindung und Zinsänderungsrisiko (Duration) - Öffentliche und private Anleihen - Pfandbriefe - Währungsanleihen - Sonderformen - Nachhaltige Anlageformen	<b>Vertrautheit</b>	
5.2.5.	Geldanlage in Aktien	<b>Kenntnis</b>	5/C
5.2.5.1	Rahmenbedingungen		5/C/1
5.2.5.2.	Organisation, Handel, Marktsegmente und Indizes an den deutschen Börsen		5/C/2
5.2.5.3.	Risiken der Aktienanlage		5/C
5.2.6.	Anlage in Investmentfonds	<b>Vertrautheit</b>	5/D
5.2.6.1.	Allgemeine Grundlagen und gesetzliche Vorgaben (Investmentgesetz)		5/D/1
5.2.6.2.	Preisbildung, Kosten und Ausschüttung		5/D/2
5.2.6.3.	Wertpapierfonds		5/D/3
5.2.6.4.	Offene Immobilienfonds		5/D/4
5.2.6.5.	Fondsverwahrung		5/D/5
5.2.6.6.	Performance-Vergleiche		5/D/6
5.2.6.7.	Aktuelle Entwicklungen und Trends im Investmentbereich		5/D/7
5.2.6.8.	Besteuerung der Erträge aus Investmentfonds		5/D/8
5.2.7.	Verbundprodukte Bausparen und Lebensversicherung	<b>Kenntnis</b>	5/E/2
5.2.8.	Staatlich geförderte Formen der Bildung von Vermögen	<b>Kenntnis</b>	5/E/3
5.2.9	Altersvorsorge Private Altersvorsorge Betriebliche Altersvorsorge	<b>Vertrautheit</b>	5/E/4



<b>5.2.</b>	<b>Spezielle Vermögensanlagen</b>	<b>10 UE</b>	
5.2.10.	Derivate und strukturierte Produkte Terminhandel Strukturierte Produkte	<b>Vertrautheit</b>	<b>5/F</b>
5.2.11.	Praxis der Wertpapierbewertung Ertragsfaktoren bei der Akteinanlage Überblick über Analysefelder und Einflussfaktoren Fundamentalanalyse Besonderheiten der Einzelwertanalyse Technische Analyse Der Anleger und die Börsenpsychologie	<b>Bewusstsein</b>	<b>5/C/3</b>
5.2.12.	Strategien für die Aktienanlage	<b>Kenntnis</b>	<b>5/C/4</b>
5.2.13	Geschlossene Immobilienfonds	<b>Kenntnis</b>	<b>6/E/2</b>



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
<b>6.</b>	<b>Immobiliengeschäft und -finanzierung</b> Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er die wirtschaftliche Bedeutung von Bankprodukten und Dienstleistungen für das Immobiliengeschäft kennt, diese bedarfsgerecht zuordnen sowie Immobilienfinanzierungen kundenorientiert entwickeln kann. Er soll in der Lage sein, bei der Leistungserstellung gesetzliche und vertragliche Bestimmungen zu beurteilen und bei der Entscheidungsfindung Kunden- und Unternehmensinteressen aufeinander abzustimmen.	<b>18 UE</b>	
<b>6.1</b>	<b>Rahmenbedingungen und Planung der Immobilienfinanzierung</b>	<b>18 UE</b>	
6.1.1	Zweck und Bedeutung der Immobilienfinanzierung und Immobilienvermittlung	<b>Kenntnis</b>	<b>6/A/1</b>
6.1.2	Träger von Immobilienfinanzierungen - Universalkreditinstitute - Bausparkassen - Hypothekenbanken - Lebensversicherungsgesellschaften	<b>Kenntnis</b>	<b>6/A/2</b>
6.1.3	Mittelbeschaffung und Refinanzierung - Refinanzierungsbedingungen - Die Zusammensetzung der Kreditmarge	<b>Kenntnis</b>	<b>6/A/3</b>
6.1.4	Finanzierungsplanung	<b>Bewusstsein</b>	<b>6/A/4</b>
6.1.4.1	Finanzierungsmöglichkeiten		
6.1.4.2	Gesamtkosten der Anschaffung und Errichtung von Immobilien		
6.1.4.2	Kosten und Finanzierungsplan		
6.1.4.3	Finanzierungsunterlagen		
6.1.5	Grundstückskaufvertrag	<b>Bewusstsein</b>	<b>6/A/5</b>
6.1.5.1	Aufklärung, Belehrung und Vorlesen durch den Notar		
6.1.5.2	Vertragsabschnitte		
6.1.5.3	Vollzugsphase		
6.1.6	Staatliche Förderung und steuerliche Aspekte	<b>Kenntnis</b>	<b>6/A/6</b>
6.1.6.1	Besteuerung des Erwerbs		
6.1.6.2	Besteuerung des Besitzes		
6.1.6.3	Besteuerung des Veräußerungsgewinns		
6.1.6.4	Besteuerung der Erträge		



6.1.6.5	Förderung der eigengenutzten Immobilie		
6.1.6.6	Förderung des Bausparens		



		Lernziel/ Unterrichtseinheiten	Sparkassen-Colleg Fach/LE/Nr
6.2.	Grundstücksrecht und Methodik der Wertermittlung		<b>6/B</b>
6.2.1	Funktionen und Besonderheiten des Grundbuches	<b>Kenntnis</b>	
6.2.1.1	Öffentlicher Glaube des Grundbuches		
6.2.1.2	Einsichtnahme in das Grundbuch		
6.2.1.3	Eintragungsverfahren und Eintragungsgrundsätze		
6.2.2	Aufbau und Inhalt des Grundbuches		
6.2.2.1	Bestandsverzeichnis		
6.2.2.2	Abteilung I		
6.2.2.3	Abteilung II – Lasten und Beschränkungen und deren Bewertung		
6.2.2.4	Abteilung III - Grundpfandrechte		
6.2.3	Rangverhältnisse im Grundbuch	<b>Kenntnis</b>	
6.2.3.1	Gesetzliche Rangfolge		
6.2.3.2	Rangänderung		
6.2.4	Beleihungsgegenstände	<b>Kenntnis</b>	
6.2.4.1	Bebaute und unbebaute Grundstücke		
6.2.4.2	Erbbaurechte		
6.2.4.3	Wohnungseigentum		
6.2.5	Wertbegriffe und Verfahren zur Ermittlung des Beleihungswertes	<b>Fertigkeit</b>	
6.2.5.1	Rechtliche Grundlage zur Beleihungswertermittlung		
6.2.5.2	Wertermittlungsverfahren		
6.2.5.3	Bodenwert bei Sachwertverfahren		
6.2.5.4	Bauwert bei Sachwertverfahren		
6.2.5.5	Ertragswertverfahren		
6.2.5.6	Verkehrswertplausibilität		
6.2.5.7	Wertermittlung nach der BeleihungswertvermittlungVO		
6.3	Vertragsabschluss und Auszahlung des Immobiliendarlehn	<b>Bewusstsein</b>	<b>6/D</b>



6.3.1	Abschluss des Darlehensvertrages		<b>6/D/1</b>
6.3.1.1	Rechtsgrundlagen und Vertragsinhalte		
6.3.1.2	Kosten des Realkredites		
6.3.2	Kreditentscheidung	<b>Fähigkeit</b>	<b>6/D/2</b>
6.3.3	Auszahlung des Darlehens	<b>Kenntnis</b>	<b>6/D/3</b>
6.3.3.1	Auszahlungszeitpunkt		
6.3.3.2	Einschaltung eines Notaranderkontos		
6.3.3.3	Auszahlung bei Neubauvorhaben		
6.3.3.4	Abtretung des Auszahlungsanspruches		
6.3.4	Rückzahlung und Beendigung des Darlehensverhältnisses	<b>Kenntnis</b>	<b>6/D/4</b>
6.3.4.1	Planmäßige Tilgung (Rückzahlungsmodalitäten)		
6.3.4.2	Vorzeitige Rückzahlung, Darlehenskündigung und Forderungsverkauf		
6.4.1	Immobilienleasing	<b>Überblick</b>	<b>6/E/1</b>
6.4.1.1	Vertragsformen		
6.4.1.2	Die Leistungen des Leasingnehmers		
6.4.1.3	Besondere Merkmale beim Immobilienleasing		
6.4.1.4	Mieterdarlehensverträge		
6.4.1.5	Sale-and-lease-back		
6.4.1.6	Vor- und Nachteile Immobilienleasing		
6.4.2	Immobilienvermittlung	<b>Kenntnis</b>	<b>6/E/2</b>
6.4.3	Erwerb schlüsselfertiger Immobilien vom Bauträger	<b>Kenntnis</b>	<b>6/E/3</b>
6.4.3.1	Gestaltung des Bauträgervertrages		
6.4.3.2	Vorschriften der MaBV zum Schutz des Erwerbers		
6.4.3.3	Finanzierung des Erwerbers		
6.4.4	Immobilienversicherung der Sparkassenfinanzgruppe	<b>Kenntnis</b>	<b>6/E/4</b>
6.4.4.1	Sachversicherungen		
6.4.4.2	Haftpflichtversicherungen		





		Lernziel/ Unterrichts- einheiten	Sparkassen- Colleg  Fach/LE/Nr
<b>7.</b>	<b>Firmen- und Gewerbekundengeschäft</b>  Der Teilnehmer soll nachweisen, dass er die wirtschaftliche Bedeutung von Bankprodukten und Dienstleistungen für das Gewerbekundengeschäft kennt, diese bedarfsgerecht zuordnen sowie Finanzierungsstrategien und Anlagen kundenorientiert entwickeln kann. Er soll in der Lage sein, bei der Leistungserstellung gesetzliche und vertragliche Bestimmungen zu beurteilen und bei der Entscheidungsfindung Kunden- und Unternehmensinteressen aufeinander abzustimmen.	<b>22 UE</b>	
7.1	Entwicklungsphasen und Bewertung von Unternehmen	<b>Kenntnis</b>	<b>7/A</b>
7.1.1	Entwicklungsphasen von Firmen- und Gewerbekunden		<b>7/A/1</b>
7.1.1.1	Die Existenzgründung	<b>Bewusstsein</b>	
7.1.1.2	Wachstumsphase		
7.1.1.3	Konsolidierungsphase		
7.1.1.4	Krisenphase	<b>Bewusstsein</b>	
7.1.1.5	Unternehmensnachfolge		
7.1.2	Verfahren der Unternehmensbewertung	<b>Kenntnis</b>	<b>7/A/2</b>
7.1.2.1	Überblick		
7.1.2.2	Marktorientierte Verfahren		
7.1.2.3	Liquidationswertverfahren		
7.1.2.4	Substanzwertverfahren		
7.1.2.5	Ertragswertverfahren		
7.2	Allgemeine Finanzierungsformen	<b>Kenntnis</b>	<b>7/C</b>
7.2.1	Einteilung der Kredite		<b>7/C/1</b>
7.2.2	Betriebsmittelfinanzierung		<b>7/C/2</b>
7.2.2.1	Kontokorrentkredit		
7.2.2.2	Terminkredite/Eurokredite		
7.2.2.3	Avalkredit		



7.2.3	Investitionsfinanzierung		7/C/3
7.2.3.1	Investitionsdarlehen		
7.2.3.2	Öffentliche Kreditprogramme		
7.2.3.3	Konsortialkredit (Kreditbergemeinschaft)		
7.2.4	Absatzfinanzierung		7/C/4
7.2.4.1	Absatzfinanzierung ohne Händlerhaftung		
7.2.4.2	Absatzfinanzierung mit Händlerhaftung		
7.3	Besondere Finanzierungsformen	<b>Überblick</b>	7/D
7.3.1	Factoring	<b>Überblick</b>	7/D/1
7.3.2	Leasing	<b>Überblick</b>	7/D/2
7.3.3	Corporate Finance		7/D/3
7.3.3.1	Begriff und Überblick		
7.3.3.2	Venture Capital		
7.3.3.3	Private Equity		
7.3.3.4	Mezzanine Finanzierungsinstrumente		
7.3.3.5	Börsengang/IPO		
7.3.4	Derivative Finanzierungsinstrumente	<b>Überblick</b>	7/D/4
7.3.4.1	Begriff und Überblick		
7.3.4.2	Forward-Darlehen		
7.3.4.3	Cap, Floor, Collar		
7.3.4.4	Zins-Swap		
7.3.5	Finanzierung durch Emission von Anleihen und Geldmarktpapieren	<b>Überblick</b>	7/D/5
7.3.5.1	Anleiheemission		
7.3.5.2	Begebung von Commercial Papers		
7.3.6	Schuldscheindarlehen	<b>Überblick</b>	
7.4	Beurteilung der Unternehmer- und	<b>Einsicht</b>	7/E



7.4.1	Unternehmenssituation Überblick über die Instrumente der Unternehmensbeurteilung		7/E/1
7.4.1.1	Jahresabschlussanalyse als zentrales Instrument der Unternehmensbeurteilung		
7.4.1.2	Unterschiedliche Jahresabschlussdefinitionen		
7.4.2	Bilanz		7/E/2
7.4.2.1	Die Aktivseite der Bilanz		
7.4.2.2	Die Passivseite der Bilanz		
7.4.3	Gewinn- und Verlust-Rechnung		7/E/3
7.4.3.1	Ertragsseite		
7.4.3.2	Aufwendungen		
7.4.3.3	Jahresergebnis, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Betriebsergebnis		
7.4.4	Strukturierte Vorgehensweise zur Bilanzkritik		7/E/4
7.4.4.1	Kennzahlen zur Ertragslage		
7.4.4.2	Kennzahlen zur Vermögenslage		
7.4.4.3	Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätslage		
7.4.4.4	Strukturierte Bilanzkritik im Praktischen Fall		
7.4.5	Weitere Instrumente zur Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse	<b>Kenntnis</b>	7/E/5
7.4.5.1	Planungsrechnung und Kapitaldienstgrenzenermittlung		
7.4.5.2	Betriebswirtschaftliche Analyse (Datev-BWA)		
7.5	Kreditvertragsgestaltung und –abschluss, laufende Betreuung und Krisenmanagement	<b>Kenntnis</b>	7/H
7.5.1	Vertragsgestaltung und Abschluss	<b>Einsicht</b>	7/H/1
7.5.1.2	Konditionsgestaltung		
7.5.1.3	Planmäßige Rückzahlung/Sondertilgungsvereinbarung		
7.5.1.4	Gesetzliches Kündigungsrecht		
7.5.1.5	Außerplanmäßige Rückzahlung		



7.5.1.6	Disagioerstattung		
7.5.1.7	Vorfälligkeitsentschädigung		
7.5.2	Begleitung eines Kreditengagements	<b>Kenntnis</b>	<b>7/H/2</b>
7.5.2.1	Kreditinformationssysteme		
7.5.2.2	Aufgaben der Kreditrevision		
7.5.3	Unternehmen in der Krise	<b>Überblick</b>	<b>7/H/3</b>
7.5.3.1	Die Krise		
7.5.3.2	Krisenursachen und Krisenarten		
7.5.3.3	Krisenphasen		
7.5.3.4	Früherkennung und erste Maßnahmen		
7.5.3.5	Sanierung		
7.5.3.6	Zwangsmaßnahmen		
7.6	Auslandsgeschäft		
7.6.1	Anknüpfungspunkte für Geschäfte – Risiken im Auslandsgeschäft	<b>Kenntnis</b>	<b>7/I/1</b>
7.6.1.1	Geschäftspolitische Ausgangssituation		
7.6.1.2	Geschäftsgrundlage für Auslandskunden: Kaufvertrag zwischen Impoteur und Expoteur		
7.6.1.2	Risiken und Möglichkeiten zu deren Absicherung		
7.6.2	Devisenhandel	<b>Kenntnis</b>	<b>7/I/2</b>
7.6.2.1	Grundbegriffe		
7.6.2.2	Devisen- und Sortengeschäfte		
7.6.2.3	Einflussfaktoren auf die Wechselkurse		
7.6.2.4	Devisenoptionsgeschäft		
7.6.3	Garantiegeschäft	<b>Kenntnis</b>	<b>7/I/3</b>
7.6.3.1	Das Wesen der Garantie		



7.6.3.2	Die Formen der Garantie		
7.6.3.3	Die Arten der Bankgarantie		
7.6.3.4	Staatliche Absicherung wirtschaftlicher und politischer Risiken (Euler-Hermes)		
7.6.3.5	Akkreditivschutzzusage		
7.6.4	Außenhandelsfinanzierungen	<b>Überblick</b>	<b>7/1/4</b>
7.6.4.1	Finanzierung einer Akkreditiveröffnung		
7.6.4.2	Gewährung von Export- und Importvorschüssen		
7.6.4.3	Finanzierung über den Euro-Markt		
7.6.4.4	Factoring		
7.6.4.5	Forfaitierung		
7.6.4.6	Lieferantenkredite – Bestellerkredite – Bank-zu-Bank-Kredite		
7.6.4.7	Leasing im Auslandsgeschäft		